

- A. Begriff, Arten und Motive der Bildung von Familienunternehmungen**
- B. Systematisierung der steuerlichen Ausgangsüberlegungen**
- C. Probleme der Steuerminimierung durch Bildung von Familiengesellschaften**
 - 1. Systematisierung der relevanten Entscheidungskomponenten
 - 2. Das Problem der steueroptimalen Rechtsform
 - a) Unterschiede in der Steuerbelastung von Personen- und Kapitalgesellschaften
 - aa) Unterschiedliche Steuerarten
 - bb) Benachteiligung der Selbstfinanzierung der Kapitalgesellschaften
 - cc) Geringeres nach Steuern verfügbares Einkommen bei der Kapitalgesellschaft als Folge der Vermögensteuerbelastung
 - b) Steuerliche Vorteile und Nachteile der GmbH & Co KG gegenüber der GmbH
 - c) Steuerliche Vorteile und Nachteile der GmbH & Still gegenüber der reinen GmbH und der GmbH & Co KG
 - d) Steuerliche Vorteile und Nachteile der Betriebsaufspaltung (Doppelgesellschaft) gegenüber der GmbH
- dd) Vorteile der Kapitalgesellschaft bei der Gewerbesteuer durch Abzugsfähigkeit der Geschäftsführergehälter und anderer Vergütungen an die Gesellschafter
- ee) Unterschiede in der Bewertung der Anteile
 - ff) Fehlender Verlustausgleich zwischen der Kapitalgesellschaft und ihren Gesellschaftern

3. Die ertrag- und vermögenssteuerlichen Auswirkungen im einzelnen
Vorbemerkung
- a) Die Einkommensteuerbelastung
 - b) Die Gewerbesteuerbelastung
 - c) Die Vermögensteuerbelastung
 - d) Die Erbschaftsteuerbelastung

4. Rechtliche Restriktionen

- a) Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung von Familiengesellschaften
- b) Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung von Gewinnverteilungsabsprachen

D. Probleme der Steuerminimierung durch Abschluß von Arbeitsverträgen mit Familienangehörigen

1. Fragen der steuerlichen Anerkennung
2. Steuerliche Auswirkungen